



Das Gutshaus

DURCH LEBENDIGES VEREINSLEBEN GEPRÄGT

Hoppenrade liegt zwischen Güstrow und Krakow am See, direkt an der ehemaligen B103 (heute L37). Das Gemeindegebiet am Rande der Mecklenburgischen Seenplatte wird vom Durchbruchstal der Nebel geteilt. Bürgermeisterin ist seit 2014 Birgit Kaspar. Mit ihren Stellvertretern Frank Schwarzer und Dr. Holger Ehlers lenkt sie derzeit die Geschicke des Ortes. Das große Plus der Ortschaft: 2018 wurde mit dem Breitband Voraussetzung für schnelles Internet gelegt.

Die Bürgerbegegnungsstätte ist Treffpunkt für viele. Ob Sportverein, Seniorentreffen oder Gemeinderatssitzungen – hier begegnen sich die Gruppen und Menschen des Ortes und der Gemeinde. Sportlich sind die Hoppenrader in viele Richtungen unterwegs. Vom Tischtennis über Volleyball und Hundesport bis hin zu Frauengymnastik und Gesellschaftstanz reicht das Angebot. Dazu trägt auch Thomas Haarweg bei, der derzeit seinen Bundesfreiwilligendienst hier absolviert. Seit 2019 ist er außerdem Vorsitzender des Sportvereins Hoppenrade.

Seit neun Jahren fühlt sich die Chronikgruppe Hoppenrade leidenschaftlich für die Aufarbeitung der Geschichte des Ortes verantwortlich. Durch Arbeiten in den verschiedensten Archiven und Zeitzeugengesprächen entstanden in den vergangenen Jahren mehrere Ausarbeitungen zu Geschichtlichem in der Gemeinde Hoppenrade – also auch zu Kölln, Lüdershagen, Koppelow, Striggow und Schwiggerow.

Dirk Kaiser hält derzeit als „Moderator“ die Fäden in den Händen, aber jeder der sechs Mitstreiter hat seinen ganz eigenen Bereich inne. Zu jedem Ortsteil entwickelten sie Schautafeln, die jetzt im Gemeinschaftshaus der Gemeinde zu sehen

sind. „Zuerst haben wir eine Schautafel im Dorf aufgestellt und dann zu jedem Ort der Gemeinde angefertigt (sie stehen noch nicht)“, erzählt er. Zuvor aber hatte die Gruppe Kalender hergestellt und drei Bücher zur Geschichte sind entstanden. „Ein Kalender für 2024 ist jetzt in Arbeit“, fügt Dirk Kaiser an, der sich für die Homepage verantwortlich zeichnet.

Gerade sind zwei große Leader-Projekte abgeschlossen worden. So entstand neben neu renovierten und sanierten Gemeinschaftsräumen im Gemeindehaus auch eine Hütte im Außenbereich. „In Coronazeiten war der Saal leider nicht nutzbar und darum haben wir uns einen Raum draußen gewünscht“, erzählt Thomas Haarweg. Der Volleyballplatz musste nur etwas verschoben werden, aber nun sieht alles schick aus. Die Hütte, die im vergangenen Jahr fertig gestellt wurde, ist Wolfgang Schulz gewidmet. „Er ist der Gründervater des hiesigen Sportvereins und wir wollten ihm damit Ehre erweisen“, erklärt der jetzige Vorsitzende des SV Hoppenrade. Vielleicht klappt es ja auch noch, passende Sitzgelegenheiten oder auch eine Schaukel dort zu installieren.

Neben einigen Firmen, die in Hoppenrade ihren Sitz haben, ist auch eine Kindertagesstätte hier ansässig. „Sie ist gut zu erreichen und Plätze sind sehr begehrt“, weiß auch Dirk Kaiser. Ansonsten punktet der Ort mit der Nähe zur Autobahn ebenso wie mit Ruhe und schöner Landschaft. Gleich hinter dem Gutshaus beginnt beispielsweise ein Nebel-Rundweg, der mit der Renaturierung der Nebel entstand. Leider gibt es keinerlei Einkaufsmöglichkeit direkt im Ort.

Aktuell informiert ist jeder, der auf die Internetseite von Hoppenrade schaut. Seniorenweihnachtsfeier, Tannenbaum-

verbrennen oder auch der jüngste Arbeitseinsatz mit immerhin 32 Freiwilligen sind dort vermerkt. Warum das Gemeindeleben so aktiv ist? Das liegt vielleicht auch am Förderverein, der sich 2016 gründete und sich die Unterstützung und Förderung von Kunst, Kultur, Bildung und Sport sowie der Heimat- und Denkmalpflege auf die Fahnen geschrieben hat. Es gibt aber auch eine Singegemeinschaft, die Weihnachtssingen vor der Haustür organisiert oder auf Geburtstagsfeiern Ständchen bringt. Anne Palme, die Akkordeon spielt, übernahm hierfür die führende Hand.

Während in der Gemeinde 650 Einwohner zu Hause sind, leben in Hoppenrade selbst derzeit 287. Birgit Kaspar, die selbst in Koppelow wohnt, freut sich über die gute Entwicklung und die aktiven Mitstreiter im Ort. Dennoch ist noch nicht alles gut. „Wir wünschen uns dringend einen Radweg durchgehend nach Güstrow und Krakow am See“, betont sie. Nach Krakow am See fehlen nur noch 2200 Meter nach Groß Grabow, die bereits vermessen wurden. Und vielleicht wird ja auch die Bahnstrecke Krakow am See - Güstrow wiederbelebt. „Das wäre ein schöner Lückenschluss zur erweiterten Buslinie“, sind sich viele Hoppenrader Bürger einig.

Fotos und Text © Sieglinde Seidel



Thomas Haarweg - Birgit Kaspar und Dirk Kaiser von links sind aktiv für Hoppenrade



Dirk Kaiser mit zwei Büchern der Chronikgruppe über Hoppenrade



das neue Ensemble mit Volleyballplatz, Tischtennisplatte und Sitzmöglichkeiten und Hütte



Hinweisschild für Rundwanderweg

GESCHICHTLICHES:

Angaben aus verschiedenen Quellen sind sehr unterschiedlich, wann Hoppenrade eine eigenständige Ortschaft zu bilden begann. Aber etwa 1500 wird es gewesen sein. Die historische Entwicklung der Gemeinde zeigt, dass nicht der Ort Hoppenrade, sondern die umliegenden Gemeindedörfer prägend für die Entstehungsgeschichte waren. Der Ortsname geht auf das germanische Wort „Hoppen“ zurück und bedeutet so viel wie „Land, das zum Hopfenbau gerodet wurde“.

Das Gutshaus Hoppenrade liegt malerisch inmitten eines weitläufigen Grundstücks, das an ein Naturschutzgebiet grenzt. Hinter dem Herrenhaus schließen sich ein kleiner Park, ein Wald, ein Fluss und weitere Felder an. Von 1928 bis 1997 wurde das Haus als Alten- und Pflegeheim genutzt und wurde dann von einer Eigentümergemeinschaft erworben. Es entstanden Wohnungen und in einem Nebengebäude Ferienwohnungen.

Weitere Informationen gibt es auf der informativen Webseite der Gemeinde: www.hoppenrade.com